

den besten Platz von allen Deutschen hat, Wagner Reuscher und Zimmermann Weiland.

Vermischtes.

— Neckarsteinach, den 30. Merz. Trotz vielfältigen Bekanntmachungen von durch Unvorsichtigkeit entstandenen Unglücksfällen kommen immer wieder ähnliche Fälle vor. Kaum sind einige Wochen verschwunden, seitdem in dem benachbarten badischen Dorfe Heiligenkreuzsteinach ein Kind in Abwesenheit der Eltern mit Feuer spielte, wodurch seine Kleider Feuer fingen und das Kind so verbrannt wurde, daß es unter fürchterlichen Leiden am folgenden Tag seinen Geist

aufgab; schon haben wir hier ein ähnliches Unglück zu beklagen. Die Johann Wilhelm'schen Eheleute ließen vor etwa 14 Tagen ihre Kinder allein zu Hause. Ein 6jähriges Mädchen wollte das Feuer im Ofen unterhalten. Die Kleider wurden von der Flamme ergriffen, Zwei ältere Brüder leider, Gretchen, konnten keine Hilfe bringen. Auf das anhaltende Schreien der brennenden Tochter eilten die Nachbarn herbei und rissen die wenigen, noch übrigen brennenden Kleidungsstücke vom Körper, dessen Haut auf eine bedauerungswürdige Weise vom Kopf bis zu den Füßen, an den meisten Stellen in den verschiedensten Graden, verbrannt ist. Schon 14 Tage leidet das Kind sehr heftig, und noch soll es nicht entschieden seyn, ob es gerettet werden wird.

B a c k n a n g.

Naturalien-Preise vom 8. April 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	16	48	15	20	14	—
„ Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer	5	—	4	50	4	50
„ Roggen . .	11	12	11	4	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	15	44	15	12	—	—
„ Gersten . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	24	4	12	4	—
„ Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . . .	1	48	—	—	—	—
„ Linzen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . .	—	50	—	46	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Belschkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbbirnen .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod 25 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen 7 Loth

Fleisch = Taxe.

	fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	—
„ Rindfleisch, gemästetes	6
„ Rindfleisch, geringeres	5
„ Kuhfleisch, gemästetes	5
„ Kuhfleisch, geringeres	—
„ Kalbfleisch	6
„ Schweinefleisch	8
„ Hammelfleisch, gemästetes	—
„ Hammelfleisch, geringeres	—

W i n n e n d e n.

Naturalien-Preise vom 9. April 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	15	—	13	14	12	48
„ Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer	5	20	5	9	4	20
„ Roggen . .	10	40	10	2	9	36
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	10	40	9	28	9	4
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	36	4	18	4	—
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linzen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Belschkorn	1	16	1	12	1	8
„ Ackerbohnen	1	20	1	12	1	—
„ Wicken laut	1	8	—	56	—	44
„ Erbbirnen .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod 24 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen 7 Loth

Fleisch = Taxe.

	fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	—
„ Rindfleisch	6
„ Kuhfleisch	—
„ Kalbfleisch	7
„ Schweinefleisch	8
„ Hammelfleisch	—
„ Schafffleisch	—

B a c k n a n g, Druck und Verlag von E. Hack, Buchdrucker.

N^{ro}. 31.

1840

Freitag,

den 17. April.

Murrthal



B o t t e.

Zugleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Backnang und Umgegend.

† Philipp Melanchthon 1560. Vom J. 1512 — 1518 lernte und lehrte Melanchthon in Tübingen mit Glück und Ruhm, gab auch während dieser Zeit mehrere Schriften heraus. — Sein Vetter Reuchlin empfahl ihn nach Wittenberg. — Von seinem Weggehen erzählt D. Heerbrand, in der auf ihn im J. 1560 gehaltenen Leichenrede: Als er Tübingen verließ, sagte Jörg Seimler: „die ganze Stadt müsse seinen Verlust bedauern. So viele Gelehrte in Tübingen sich finden, seien sie doch nicht gelehrt genug, um einzusehen, wie gelehrt derjenige seye, der sie jetzt verläßt.“

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Affords-Verhandlungen und Verleihungen etc.

Backnang. Den Birthen, welche Kugelbahnen besitzen, ist verboten, diese an Festtagen zu eröffnen, eben so darf an Sonntagen erst nach der Mittags-Kirche das Kegelschieben stattfinden, wer dawider handelt, hat Strafe zu erwarten.
Stadtschultheißenamt.
M o n n.

Backnang. Gestern gieng von hier bis Winnenden über Nellmersbach eine Brille nebst Futtermal verloren; dem redlichen Finder, oder dem der diesen anzeigt, wird eine Belohnung von 1 fl. zugesichert.
Stadtschultheißenamt.
M o n n.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In nachbenannten K. Waldungen des Murrhardter Reviers werden an nachstehenden Tagen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Austreich gebracht.
Im Kronwald Harrpach bei Harrpach
Dienstag und Mittwoch
den 21. und 22. d. M.
5 Klafter eichene Scheiter,

10 1/2 — — Prügel,
125 Stück — Wellen,
1 1/2 Klafter buchene Scheiter,
2 1/2 — — Prügel,
50 Stück buchene Wellen,
221 Klafter tannene Scheiter,
33 3/4 Klafter — Prügel.
Im Kron-Wald Niederst bei Murrhardt,
Donnerstag den 23. April.
3 1/2 Klafter buchene Scheiter,
2 1/2 — buchene Prügel,
4 1/2 — tannene Scheiter,
6 — — Prügel.
Von diesen Verkäufen werden die Kaufslustigen mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, wie sich diese zu Bezahlung des gleich zu entrichtenden Aufgelds mit Geld versehen wollen.
Die Verkäufe beginnen je Morgens 9 Uhr auf den betreffenden Schlägen.
Den 5. April 1840.

K. Forstamt.
Forstassistent v. Siegesar.
Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In nachstehenden Kronwaldungen des Lichtensterner Reviers werden an nachbenannten Tagen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Austreich gebracht:
Mittwoch und Donnerstag
den 6. und 7. May

im Kronwald Lustheimerwald Abtheilung D. bei Altlaatern.

- 32 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 15 — — — Prügel,
- 1700 Stück — — — Wellen,
- 7 3/4 Klafter birchene Scheiter,
- 2 1/2 — — — Prügel
- 375 Stück — — — Wellen,
- 5/4 Klafter erlene Prügel,
- 25 Stück Abfallwellen.

Freitag und Samstag den 8. und 9. May

im Kronwald Lustheimerwald Abtheilung A. und B. bei Hirtweiler.

- 28 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 9 3/4 — — — Prügel,
- 2200 Stück — — — Wellen,
- 2 3/4 Klafter birchene Scheiter,
- 3 — — — Prügel,
- 425 Stück — — — Wellen,
- 1 1/4 Klafter erlene Scheiter,
- 2 — — — Prügel,
- 25 Stück — — — Wellen,
- 50 Stück Abfallwellen.

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 11. 12. 13. und 14. May im Kronwald Hefz- und Stangenberg bei Stangenbach.

- 73 1/4 Klafter buchene Scheiter,
- 80 — — — Prügel,
- 10328 Stück — — — Wellen,
- 6 1/4 Klafter birchene Scheiter,
- 10 1/2 — — — Prügel,
- 1925 Stück — — — Wellen,
- 475 — — — erlene Wellen,
- 125 — — — Abfallwellen.

Die Kaufslustigen werden von diesen Verkäufen mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, wie auch hier die früheren bekannten Kaufsbedingungen gelten, wornach sich namentlich die Käufer zu Bezahlung des gleich zu entrichtenden Aufgelds mit Geld versehen wollen.

Der Anfang ist je Morgens 9 Uhr auf den betreffenden Schlägen selbst.

Den 12. April 1840.

K. Forstamt Forstassistent von Siegesar.

Löwenstein. [Kinden-Verkauf.] Am 30. April Morgens 10 Uhr verkauft die Stadtpflege die Kinden von 120 Stück stehenden Eichen im Stadtwald Horgenberg in der Nähe des Chausseehäuslens, an der Chaussee gelegen.

Die Liebhaber wollen sich dasselbst einfinden.

Privat-Anzeigen,

Bachnang. [Theater-Anzeige.]

Montag, den 20. April: Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romantisch-komische Zauber-Oper in 4 Abtheilungen von Ferdinand Raimund. Musik von Kapellmeister Wenzel Müller.

Dienstag, den 21. April: Wilhelm Tell, oder: Die Befreiung der Schweiz durch Tells Meisterschuss. Großes geschichtliches Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Straßer, Theaterunternehmer.

Bachnang. Am Ostermontag ist im Engel Tanzmusik.

Murrhardt. Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich in Murrhardt als Spfermeister häuslich niedergelassen hat, und empfiehlt sich sowohl zu Uebernahmen von Spferarbeiten, als auch Zimmermalerei mit der Zusicherung solider Ausführung seiner Arbeiten und der billigsten Preise.

Bader, Spfermeister.

Bachnang. Der Unterzeichnete wird am Ostermontag, Nachmittags 4 Uhr, sein Haus und Scheuer so wie seine sämtliche Wiesen im Gasthof zum Engel zum ersten Aufstreich bringen, wozu er die Liebhaber einladet.

Georg Pfizenmaier, Schafhalter.

Bachnang. Die Unterzeichnete verkauft am Ostermontag ihren schönen Gras- und Baumgarten im Aufstreich, und ladet die Liebhaber Abends 4 Uhr in Engel ein.

Wittwe Gaifer.

Hochdorf, D.A. Waiblingen. Im Pfarrhaus daselbst sind mehrere 100 Sri. gute Kartoffeln à 15 Kr., auch eine Parthie frühe, gelbe à 20 Kr. zu verkaufen.

Bachnang. Der Unterzeichnete verkauft gute Höchberger Erdbirnen. Lukas Pfeleiderer.

Schmollenmühle bei Oberbrüden. Der Unterzeichnete ist gesonnen, den 20. April (am Ostermontag) folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, nämlich:

- 1 Stier, 1 Kuh, 1 trächtiges Mutterschwein;
- 2 Wägen mit eisernen Axen, ein Paar Feulertern, Pflug und Eggen, 1 Mostpresse sammt Mahltrog und Stein, 1 Badmühle, 1 Bettlade, 1 Kleiderkasten, 3 Truchen, 3 Spann- und 1 Waldsäge, Felghauen, Echqufeln, Rärtsche und auch Brennholz; 4 Faß-Führling, 1 seimeriges Faß in Eisen gebunden, etwas

Früchte, 50 — 60 Sri. Erdbirnen, Futter und Stroh.

Liebhaber hiezu wollen sich an obbemeldtem Tage, Mittags 12 Uhr zu dieser Verhandlung einfinden.

Heinrich Schnell, Schmollenmüller.

Bachnang. Es sucht Jemand 150 fl. gegen 2fache Versicherung auf ein Haus aufzunehmen. Wer? sagt die Redaktion.

Heilbronn.

Das Oratorium „Paulus“

von

Mendelssohn-Bartholdy

Nicht nur den Freunden und Verehrern der Tonkunst, sondern auch allen religiösen, frommen Gemüthern, die sich, überdrüssig des alltäglichen Lebens und irdischen Treibens, bisweilen nach einer Stunde heiliger Weihe sehnen, und Klängen aus höheren Sphären gerne Gemüth und Ohr öffnen, kann Einseiner dieses einen Geist und Herz gleich erhebenden Genuß verheißen. Der hiesige Gesangsverein wird nemlich zur Erhöhung der Feiert des Gesangfestes am Vorabend desselben mit einem zahlreich besetzten Orchester und einem hundertstimmigen Chor, unterstützt von einigen rühmlichst bekannten, auswärtigen Kunstgenossen, unter der Direktion unseres wackern Landsmannes, des Academischen Musikdirektors Hetsch in Heidelberg, das herrlichste Musikprodukt der neuesten Zeit, das Oratorium „Paulus“, komponirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy, in der St. Klankirche aufführen, und so den Einwohnern unserer Stadt und Umgegend einen Genuß bereiten, der bis jetzt manchen Haupt- und Residenzstädten Deutschlands noch nicht zu Theil wurde.

Als Einseiner dieses, ein Verehrer, aber kein eingeweihter Kenner der Kunst, zum ersten Mal diese Melodien vernahm, fühlte er sich auf's Innigste, bei manchen Stellen bis zur Anbetung ergriffen; noch jetzt begleiten sie ihn als unabwiesbare Gefährten auf jedem Schritte, legen sich mit ihm nieder und erwachen mit ihm. Er wünschte mit dem heiligen Stephanus zu sterben, als er in die Hände des Herrn seinen Geist empfahl, und sank mit Paulus zur Erde, als ihn auf dem Wege nach Damaskus ein Licht vom Himmel umleuchtete und er die Stimme vernahm: Saul!

Saul! was verfolgst du mich? — Der Frauenchor, der diese Worte vorträgt, tönt wie ein Lied aus überirdischen Sphären und erfüllt das Gemüth mit himmlischer Wehmuth. ein Theil dieses Zaubers gebührt gewiß dem rheinbiblischen Texte, den der Künstler ohne alle Aenderung in seiner natürlichen Kernhaftigkeit bestehen ließ, und wodurch er uns heilige Geschichte und Sprüche, die wir in jener glücklichen, längst entschwundenen Zeit unseres Lebens, da unser Glaube noch kindlich und unerschüttert war, aus dem Munde einer geliebten Mutter vernahmen, in rührenden Tönen in das Gedächtniß zurückruft. — Die Chöre sind auf eine originelle Weise alle fugirt; es ist aber nicht eine Fuge, wie sie Hän del und die ältern Konsezer geben, d. i. Ein Thema oder Hauptsatz, in steter Wiederholung durch das ganze Labyrinth der Töne bis zum Ende durchgeführt und verarbeitet; hier folgt Idee auf Idee, aber in strengster logischer Verbindung, und jedes Instrument, jede Stimme singt eine Melodie, welche Hauptmelodie scheinen könnte, während sie nur dem Ganzen dienstbar und untergeordnet ist. Unter dem vielen Vortrefflichen aber, das Paulus darbietet, hält Einseiner den Chor: „Mache dich auf, werde Licht;“ für ein Meisterstück, das allein schon dem Künstler unsterblichen Ruf begründen dürfte. Derselbe beginnt mit einem Chaos von Tönen, die in dunkler Tiefe wühlen; der Hörer weiß nicht, was das werden soll. Bald aber scheiden sich die unbestimmten Stoffe, das Licht entwindet sich allmählig dem gährenden Kampfe, erhebt sich siegreich bis zum Aether, erfüllt, durchdringt alles, und endlich frohlockt die Welt in seinen beseligenden Strahlen. Der durch die vorhergehenden Numern ermüdete Sänger rafft hier unwillkürlich seine letzte Kraft zusammen; es ist ihm keine Rast gegönnt, denn es gilt dem Siege des Lichts über die Finsterniß. Unübertrefflich sind die eingestreuten Choräle, welche einen überströmenden Harmonien-Reichtth. m entfalten, und durch ihren sanft hingleitenden melodischen Fluß, in welchem Dissonanzen nur wie leise Wellenschläge auftauchen, auch ein milderzartes Gemüth in fromme Rührung versetzen.

H.

B e r m i s c h t e s .

Man liest in der Gazette literaire, einer Zeitung, die in London erscheint: „Seit einiger Zeit stellt man Versuche mit einem Dampfschiff an, das nach einem ganz neuen Muster gebaut ist, und bis jetzt läßt Alles vermuthen, daß diese Versuche gänzlich gelingen werden. Alles, was wir für den Augenblick über diese merkwürdige Erfindung sagen können, ist, daß diese Schiffe, von ganz neuer Art, keine Räder noch sonstige äußere Arbeiten haben. Die ganze Maschine befindet sich in dem untersten Schiffsraum, woselbst ein wagerechtes Rad angebracht ist, das durch Dampfkraft getrieben auf einen Wasserlauf wirkt, der durch das Vordertheil einläuft und durch das Hintertheil abfließt und den Gang des Schiffes sehr beschleunigt. Vermittelt eines eben so kunstreichen als einfachen Verfahrens kann sich das Schiff nach allen Richtungen hin bewegen und sein Lauf kann nach Willkühr beschleunigt, geschwächt oder gänzlich angehalten werden. Mit einem Wort, man kann behaupten, daß diese neue Erfindung eine wahre Revolution in der Dampfschiffahrt hervorbringen wird.

Daß man zu Wagen oder zu Schiff spazieren fahren kann, ist eine bekannte Sache; etwas ganz Neues aber sind Spazierfahrten zu Fisch. Sie beruhen auf einer Entdeckung der allerneuesten Zeit. Der berühmte Marquis von Waterford ist ihr Erfinder. Er brachte einen lebenden, schönen Delfin käuflich an sich, und ließ nach einem äußerst sinnreichen Princip mit Luft gefüllte, wasserdicht geschlossene Cylinder von Wachstafft, und von solcher Größe an den zwei Bauchseiten desselben befestigen, daß der Fisch sich zwar frei bewegen kann, auf keine Weise aber im Stande ist unterzutauchen. Zwischen den Cylindern, genau in der Mitte der Delfinrückens, ist eine Art Sitz aus Kautschuck für den Marquis angebracht, von wo aus dieser, wenn er Platz genommen, mittelst künstlicher Zügel die Bewegungen des Thieres, das den Namen Albin erhalten hat, ganz nach Willkühr und Belieben zu lenken im Stande ist. Albin's Schnelligkeit soll alles übertreffen, was von den besten Dampfschiffen bisher in der Beziehung geleistet wurde. Sie gränzt an's Fabelhafte, und der Marquis gedenkt nächstens in zehn Stunden von Brighton nach Edinburgh auf Besuch zu fahren. Gelingt diese Partie vollkommen, so hat er dann im Sinne, noch größere Promenaden zu Fisch zu machen, deren Ziel St. Petersburg, Neapel und New-York sein

dürften. Von der Geschichte des Arion wird all auch sehr bald vollkommen der Nimbus des Außerordentlichen geschwunden seyn. Des Marquis Beispiel wird Nachahmung finden, und es ist nur zu befürchten, daß, wenn die Gesamtheit moderner Arione von der Marotte sollte erfüllt werden, Promenaden zu Fisch zu machen, die sämtlichen Meere kaum halb so viel Delfine aufzuweisen haben, als Sängler vorhanden sind.

B a c k n a n g .

Naturalien - Preise vom 15. April 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	16	32	15	12	13	36
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	—	4	45	4	56
„ Roggen . . .	10	56	10	40	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . .	16	—	15	28	—	—
„ Gersten . . .	9	8	8	48	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	30	4	21	4	12
„ Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	12	48	—	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . . .	6	56	6	24	—	—
„ Ackerbohnen . . .	9	4	—	—	—	—
„ Belskorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbhirnen . . .	—	20	—	18	—	—

B r o d = T a r e .

8 Pfund gutes Kernen = Brod	25 fr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen	7 Loth

F l e i s c h = T a r e .

	fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	—
„ Rindfleisch, gemästetes	6
„ Rindfleisch, geringeres	5
„ Kuhfleisch, gemästetes	5
„ Kuhfleisch, geringeres	6
„ Kalbfleisch	8
„ Schweinefleisch	—
„ Hammelfleisch, gemästetes	—
„ Hammelfleisch, geringeres	—

C o u r s d e r G o l d = S o r t e n .

	fl.	fr.
Neue Louisdor	11	6
Friedrichsd'or	9	35
Dufaten	5	35
10 Frankstücke	9	30
Polländische 10 Guldenstücke	9	54

B a c k n a n g , Druck und Verlag von C. Hack, Buchdrucker.

D i e n s t a g ,

den 21. April.

Murrthal-



B o t t e .

**zugleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Backnang und Umgegend.**

† Albrecht Bengel 1693. Diaconus in Winnenden der frühe als ein Opfer seiner treuen Amts-Verrichtung zur Zeit einer Seuche, starb, aber in seinem verdienstreichen Sohne (Conf. † 1752) noch fortlebt, den er bis an seinen Tod selbst unterrichtete. — Sonst schufen die Gelehrten ihre Namen in lat. oder griechische um. Die Bengel aber, die J. F. Andrea im J. 1619 in seinen Memorabilien Scipio Bengel hieß, entfernten klüglich den lateinischen Namen um nur den Deutschen zu fähren.

**Ämliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Auktions-Verhandlungen und Verleihungen etc.**

Backnang. Die noch rückständigen Ueberfichten betreffend die Bestellung der Bau- und Feuerschau

Murrthalbote No. 20.
sind bei Vermeidung eines Wartboten in 8 Tagen vorzulegen. Den 18. April 1840.

Oberamt.
Stöckmayer.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In nachstehenden Kronwäldungen des Lichtensterner Reviers werden an nachbenannten Tagen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

Mittwoch und Donnerstag
den 6. und 7. May
im Kronwald Lustheimerwald Abtheilung D. bei Altlaubern.

32 1/2 Klafter buchene Scheiter,	15	—	—	Prügel,
4700 Stück	—	—	—	Wellen,
7 3/4 Klafter birken Scheiter,	2 1/2	—	—	Prügel

375 Stück — Wellen,
3/4 Klafter erlene Prügel,
25 Stück Abfallwellen.
Freitag und Samstag
den 8. und 9. May
im Kronwald Lustheimerwald Abtheilung A. und B. bei Hirtweiler.

28 1/2 Klafter buchene Scheiter,	9 3/4	—	—	Prügel,
2200 Stück	—	—	—	Wellen,
2 3/4 Klafter birken Scheiter,	3	—	—	Prügel,
425 Stück	—	—	—	Wellen,
1 1/4 Klafter erlene Scheiter,	2	—	—	Prügel,
25 Stück	—	—	—	Wellen,
50 Stück	—	—	—	Abfallwellen.

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
den 11. 12. 13. und 14. May
im Kronwald Heß- und Stangenberg bei Stangenbach.

73 1/4 Klafter buchene Scheiter,	80	—	—	Prügel,
10328 Stück	—	—	—	Wellen,
6 1/4 Klafter birken Scheiter,	10 1/2	—	—	Prügel,
1925 Stück	—	—	—	Wellen,